

„Schwalbennest“: Termin für die Fertigstellung verzögert sich

Baustoff-Lieferprobleme bei Erweiterung der Kindertagesstätte in Wagenfeld

Wagenfeld. Bis zum Richtfest im September verlief alles nach Plan. Die Rohbauarbeiten bei der Erweiterung der evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte an der Sulinger Straße in Wagenfeld waren im geplanten Zeitfenster weit vorangeschritten und parallel zu der Baumaßnahme ein klangvoller Name für die soziale Kindereinrichtung gefunden worden: „Schwalbennest“. Inzwischen steht fest, dass sich die Fertigstellung vermutlich um einige Monate verzögern wird. Verantwortlich dafür sind Unterbrechungen in der Lieferkette der Baumaterialien.

„Wegen der Lieferprobleme verschiedener Baustoffe kann der geplante Fertigstellungstermin im Februar nächsten Jahres nicht eingehalten werden“, bedauert Bürgermeister Matthias Kreye. Und Bauamtsleiter Dennis Härtel ergänzt, dass die angepeilte Nutzung der neuen Räumlichkeiten zum Beginn des Kindergartenjahres 2023/24 dennoch nicht gefährdet ist. „Die Eltern werden separat über die Verzögerungen informiert“, teilen Kreye und sein allgemeiner Vertreter zum Bauverzögerung mit. Beide wissen auch, dass sich die ursprünglich mit etwa 1.2000.000 Euro ermittelten Baukosten wegen der veränderten Lage auf den Finanzmärkten wohl erhöhen werden.

Mit der baulichen Erweiterung der Kindertagesstätte wird das Platzangebot an der Sulinger Straße vergrößert. Um 15 Krippenplätze für ein- bis dreijährige Kinder

und eine Regelgruppe für 25 Mädchen und Jungen ab drei Jahren. Dazu kommen ein Essbereich, ein Differenzierungsraum für Sonderbedarf sowie zusätzliche Sozial- und Nebenräume. Insgesamt umfasst die Baumaßnahme an den Flanken des Bestandsgebäudes knapp 500 Quadratmeter. Bei der Finanzierung der Baumaßnahme helfen zwei Fördertöpfe: Vom Landesamt für Schule und Bildung kommen 180.000 Euro für den Bau der zusätzlichen Krippenplätze und etwa 29.000 Euro vom Landkreis Diepholz für die Schaffung der 25 Plätze für eine weitere Regelgruppe. Nach entsprechenden Beratungen und Beschlüssen des Rates wurde im Mai vergan-

gen Jahres der Planungsauftrag für die Erweiterung an das Wagenfelder Architekturbüro Keese vergeben. Die Genehmigung für den Erweiterungsbau lag im November 2021 vor. Nachdem der Großteil der Aufträge vergeben war, erfolgte im Mai vergangenen Jahres der Baubeginn, und Mitte September waren die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass der Wagenfelder Handwerksmeister Andreas Dietzmann am First der beiden Anbauten – verbunden mit guten Wünschen – den Richtkranz befestigen konnte. Inzwischen laufen die Dachdeckerarbeiten und Elektroinstallationen. „Schon in Kürze werden die Fenster eingebaut und weitere Installationsarbeiten

in Angriff genommen“, informierte der Planer Oliver Keese Bürgermeister Kreye und Bauamtsleiter Härtel während ihres jüngsten Besuchs. Erklärtes Ziel des Trios war während der Begehung der Baustelle, „der schnellstmögliche Fertigstellungstermin, damit die neuen Räume zum neuen Kindergartenjahr genutzt werden können.“ Zudem machten Keese, Kreye und Härtel deutlich, „dass der laufende Kita-Betrieb durch die Bauarbeiten nicht gestört wird.“
-gw-



Bürgermeister Matthias Kreye (r.) und Bauamtsleiter Dennis Härtel (l.) sehen zusammen mit dem Planer Oliver Keese die angepeilte Nutzung der neuen Räumlichkeiten zum Beginn des Kindergartenjahres 2023/24 dennoch als nicht gefährdet.

Foto: Gemeinde Wagenfeld